



Museum Friedland: Errichtung eines Besucher-, Medien- und Dokumentationszentrums (zweiter Bauabschnitt) – Daten und Fakten



| | |
|-----------------|---|
| Kosten: | 16,8 Millionen Euro, davon 10 Millionen Euro von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien |
| Baubeginn: | Februar 2023 |
| Fertigstellung: | voraussichtlich 1. Quartal 2025 |
| Projektleitung: | Staatliches Baumanagement Südniedersachsen |

Gebäudedaten

80 m x 12 m (Länge x Breite), dreigeschossig (inkl. Untergeschoss)
Bruttogrundfläche: 2.376 m²

Nutzungen

- 4 Themenwelten
- Wechselausstellung
- Bibliothek mit Seminarräumen

- Depot
- Cafeteria mit Museumsshop
- Verwaltungsbereich

Gebäudegestaltung

Der Neubau stellt das verbindende Glied zwischen dem 1. Bauabschnitt und dem Grenzdurchgangslager dar. Der ca. 80 m lange, ca. 12 m breite und zwei- bis dreigeschossige Baukörper erstreckt sich entlang der Bahnhofstraße und wurde maßgeblich durch die vorgefundenen Randbedingungen des Grundstückes bestimmt.

Der Neubau sieht keinen Haupteingang vor. Er positioniert sich vielmehr als freistehender Körper im Wegekreuz zwischen dem Hauptplatz des Grenzdurchgangslagers und dem Bahnhofsvorplatz. Die objekthafte, klare und langgestreckte Form des Baukörpers wird durch Einschnitte im Erdgeschoss gegliedert. Die daraus resultierenden Kolonnaden formulieren Eingänge an vier Seiten und geleiten die Besucherinnen und Besucher über Rampen zu einem zentral gelegenen Eingangsfoyer im leicht angehobenen Erdgeschoss.

Der öffentliche Bereich des Gebäudes teilt sich in zwei sehr unterschiedliche Bereiche:

- Im Erdgeschoss befindet sich eine transparente und offene Zone mit starkem Außenbezug, die dem Zusammentreffen und der Kommunikation dient. Direkt am Empfang liegt das Café mit einer offenen Küche, die Bibliothek mit Veranstaltungsräumen und die Themenwelt 4.
- Im Obergeschoss unter dem Dachstuhl befindet sich eine großzügige, flexible und introvertierte Fläche, welche der Ausstellung dient. Diese teilt sich in drei Bereiche. Die Wechselausstellung und die Themenwelt 1 befinden sich leicht separiert an den beiden Stirnseiten. Die Themenwelten 2 und 3 befinden sich als ein Raum zentral dazwischen.

Die dem Museumsbetrieb dienenden Räume, wie Büro-, Depot- und Technikflächen, sind im Sockel- und Zwischengeschoss mit einer geringeren Geschosshöhe integriert. Das Tragwerk besteht ab dem Erdgeschoss in großen Teilen aus einer reinen Holzkonstruktion.

Im Rahmen dieses Bauvorhabens wurden Mittel für Kunst am Bau berücksichtigt. In einem separaten Kunst-am-Bau-Wettbewerb wurde ein Künstler prämiert. Überdies wird ein Projekt mit einem kleinen Budget an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig umgesetzt.

Über das Staatliche Baumanagement Südniedersachsen

Das Staatliche Baumanagement Südniedersachsen führt die Baumaßnahmen des Landes und des Bundes in den fünf Landkreisen in Südniedersachsen durch. Mit rund 120 Beschäftigten betreut das Amt mehr als 1.800 Bauwerke. Neben dem Hauptsitz in Clausthal-Zellerfeld gibt es vier weitere Dienststellen in Goslar, Göttingen, Hildesheim und Holzminden.

Stand: Februar 2023